



Ein Bild aus dem letztjährigen Finale: So wie diesen Gegner vom KSK Klaus will Radovan Valach (Bild) auch in der kommenden Saison die Konkurrenz dominieren. Valach zählt bei den Walsern zu den Stützen.

AC Wals wieder auf Titeljagd

Favorit – was sonst. Ohne seine beiden WM-Ringer beginnt für den AC Wals am Wochenende die Jagd auf den 44. Meistertitel.

Was Rapid Wien im Fußball ist, ist der AC Wals im österreichischen Ringsport: Rekordmeister. Ab kommendem Wochenende startet die Truppe von Sportdirektor Max Außerleitner nun zur „Mission Titelverteidigung“, wie es auf der Homepage des 43-fachen Mannschaftsmeisters heißt.

Auftaktgegner in Runde eins ist am Samstag ab 20 Uhr in der Walsersfeldhalle der AC Hötting. Die Innsbrucker waren im Vorjahr von den Walsern mit einer 10:46-Packung nach Hause geschickt worden. Nicht nur bei diesem Duell, sondern generell im Kampf um die Meisterschaft gilt der AC Wals wie stets als haushoher Favorit. „Wir wollen den Titel verteidigen“, stellt Hannes Haring vorab klar. Haring wird sich zukünftig gemeinsam mit Wolfgang Muttenthaler das Traineramt teilen. Und auch Obmann Toni Marchl sagt selbstbewusst: „Wir wollen den 44. Meistertitel.“

Der Modus der Liga wurde in diesem Jahr geändert, um die Meisterschaft spannender zu gestalten. Der Grunddurchgang wird in zwei Gruppen zu je vier Mannschaften durchgeführt, wobei die Mannschaften nur einmal aufeinandertreffen. Danach wird in einem oberen und einem unteren Playoff weiter gerungen. „Ich glaube, dass die Liga dadurch spannender wird“, sagt Marchl, „denn jetzt treffen in der Playoff-Phase annähernd gleich starke Mannschaften aufeinander.“

Im Auftaktduell gegen die Höttinger muss Marchl aber auf seine beiden WM-Fighter Amir Hrustanovic und Manfred Brötzner verzichten, die sich derzeit noch im Trainingslager in Colorado Springs



befinden. Schlechte Nachrichten hatte Toni Marchl indessen am Dienstag für seinen Neffen Florian Marchl, der ursprünglich auch ein WM-Ticket ergattert hatte. „Er darf nun doch nicht zur WM, weil laut Weltverbandsreglement nur Ringer starten dürfen, die zuvor auch schon an den Europameisterschaften teilgenommen haben. Schade für ihn.“

Marchl setzt in der Liga vor allem auf den eigenen Ringernachwuchs große Stücke. „Die junge Garde mit Maxi Außerleitner, Stefan Fuchsreiter, Georg Marchl oder Philipp Crepaz hat zuletzt bei Titelkämpfen im Kadetten- und Juniorenbereich groß aufgezeigt, von denen werden wir auch in der Meisterschaft einiges zu sehen bekommen.“ Zu den Stützen beim Rekordmeister zählen weiterhin Helmut Mühlbacher, Radovan Valach, Lubis Cikel und Tamas Zoltan.